



Pressemitteilung

1. Juli 2021

Jugendherberge Reken öffnet nach 15 Monaten wieder

Reken. Kinder- und Jugendfreizeiten, Trainingslager oder Sprachcamps für Schüler: In den Sommerferien kehren die Gruppen zurück in die Jugendherbergen in Westfalen-Lippe, neun weitere Herbergen können deshalb an den Start gehen. Nach 15-monatiger Corona-Zwangspause öffnet an diesem Wochenende auch die Jugendherberge Reken wieder ihre Türen. „Die Vorfreude ist riesig“, berichtet die neue Hausleiterin Hildegard Hövel.

Die Wände sind frisch gestrichen, die Vorratslager und Kühlschränke gefüllt, das Haus auf Hochglanz gewienert und der Rasen frisch gemäht. Nur die Betten müssen die knapp 100 Kinder natürlich selbst beziehen, wenn sie am Samstag das Haus zurückerobern – typisch Jugendherberge eben. „Es ist so toll, dass die Kinderfreizeit nun wirklich stattfinden kann“, freut sich Hildegard Hövel. Lange war nicht klar, ob die belgische Gruppe, seit Jahren Sommer-Stammgäste in Reken, wegen Corona überhaupt kommen kann.

Es sind die ersten Gäste, die Hildegard Hövel in der Jugendherberge begrüßt. Im März 2020, zu Beginn der Corona-Pandemie, hat sie die Leitung des geschlossenen Hauses übernommen – keine einfache Aufgabe. Als starker Gruppenstandort ist Reken besonders von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Neun Jugendherbergen in Westfalen-Lippe, darunter Reken, mussten aufgrund fehlender Buchungen von Schulen und Gruppen durchgängig seit dem ersten Lockdown im März 2020 geschlossen bleiben, drei konnten nur temporär öffnen. An diesen neun Standorten machen die beiden Hauptzielgruppen bis zu 80 Prozent der Belegung aus.

Die Mitarbeiter in Kurzarbeit, die Jugendherberge geschlossen – der Start inmitten der Pandemie ist eine Herausforderung für Hövel. „Was mich von Anfang an beeindruckt hat, war dieses unglaublich motivierte Team“, erzählt sie. Eine neue, frische Farbgestaltung, Renovierungen: Auch in den tristen Monaten steckt das Team voller Tatendrang. „Das hat mich letztlich überzeugt, den Schritt von Rheine nach Reken zu wagen“, blickt Hildegard Hövel zurück.

In Reken ist sie neu, beim Deutschen Jugendherbergswerk keineswegs. Nächstes Jahr feiert die frühere Krankenschwester und Pflegemanagerin ihr 20-jähriges Dienstjubiläum bei dem gemeinnützigen Verband. 2002 als Assistentin in der Jugendherberge Lindlar gestartet, ist sie über Bad Münstereifel, Köln und Rheine schließlich in der Jugendherberge Reken „gelandet“. Jugendherbergen ein Profil geben und dieses etablieren – das ist Ihre besondere Stärke. So hat sie als Leiterin das Haus in Rheine – aktuell wegen einer geplanten Modernisierung geschlossen – sehr erfolgreich als beliebtes Ziel für Sportvereine und -gruppen entwickelt.

Sportlich geht es auch in Reken weiter: Der Standort soll ebenfalls attraktiver für aktive Gruppen werden. „Toll ist, dass ich auf meine Mannschaft voll zählen kann und wir hier alle an einem Strang ziehen“, sagt Hövel.



So wie die 29 Jugendherbergen in Westfalen insgesamt, blickt auch das Team der Jugendherberge Reken nun vorsichtig optimistisch auf die zweite Jahreshälfte 2021. Freie Betten im September? „Habe ich noch nie erlebt“, sagt Hövel. Schließlich ist im September Hochsaison für Klassenfahrten. Aber: Die Buchungslage verbessert sich, nach den Sommerferien sind Klassenfahrten auch für NRW-Schulen wieder erlaubt. Viele haben Ihre Buchung für die Zeit nach den Sommerferien aufrechterhalten. Nachdem die erste Klassenfahrtssaison von März bis zu den Sommerferien komplett ausgefallen ist, hoffen die Jugendherbergen nun auf die zweite Schulfahrten-Saison des Jahres im September und Oktober.

Hintergrund:

- Schritt für Schritt in Richtung Normalbetrieb: In den ersten Öffnungsrunden im Mai und Juni haben mit 14 Jugendherbergen zunächst Familienstandorte in Westfalen-Lippe ihre Türen an den Wochenenden geöffnet: **Dortmund, Burg Bilstein, Brilon, Detmold, Freusburg, Haltern am See, Möhnesee, Münster, Nottuln Wewelsburg, Winterberg, Sorpese, Petershagen und Biggese.**
 - ✓ Heute und morgen (1. und 2. Juli) öffnen mit **Bad Driburg, Bielefeld, Cappenberger See, Glörsee, Hagen, Reken** und **Tecklenburg** sieben Jugendherbergen, nächsten Monat (8. August) folgen dann noch **Rüthen** und **Soest**.
 - ✓ Mit der **Burg Altena, Bochum, Horn-Bad-Meinberg, Paderborn, Porta Westfalica** sind die Jugendherbergen in Westfalen-Lippe Ende August nach 17 Monaten dann wieder vollständig am Start. Die Jugendherberge **Rheine** war wegen einer geplanten Modernisierung bereits vor der Corona-Pandemie geschlossen. Sie wird wiedereröffnet, wenn der Umbau realisiert ist.
 - ✓ **Sorglos und sicher reisen:** Die Teams der Jugendherbergen sind bestens auf die Wiedereröffnung vorbereitet: Um Reisen auch in Corona-Zeiten so sicher wie möglich zu gestalten, haben die Jugendherbergen tragfähige Konzepte entwickelt, die sich bereits während der Öffnungsphasen 2020 sehr bewährt haben.
 - ✓ Dazu zählen umfangreiche und praxiserprobte **Hygienemaßnahmen** inklusive einer Schnelltest-Strategie für Mitarbeiter*innen, die kontinuierliche Schulung aller Mitarbeitenden ebenso wie **flexible Stornobedingungen**, die eine kostenlose, coronabedingte Absage bis zum Tag der Anreise ermöglichen. www.djhnw.de/reiseinfo
 - ✓ **Klassenfahrten** haben gerade auch während und nach der Pandemie einen wichtigen Stellenwert für das soziale Lernen sowie das Miteinander und die persönliche Weiterentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Alle Projekte, die über den klassischen Unterricht hinausgehen und dem sozialen Lernen dienen, mussten in den Schulen gestrichen werden. Diese Lücke können die gemeinnützigen Jugendherbergen mit ihren pädagogischen Programmen sehr gut schließen. Etwa wenn Schulklassen im Hochseilgarten über sich hinauswachsen, Gruppen in der Natur zum Team oder Jugendliche zu Helden gegen Rassismus oder Mobbing im Netz werden. www.djhnw.de/klassenfahrten
-

Pressekontakt:

Deutsches Jugendherbergswerk
Landesverband Westfalen-Lippe gGmbH
Maika Braun
Telefon: 0172 / 400 47 38
E-Mail: braun@djh-wl.de